

URL: <http://www.stadtzeitung.de/nachrichten/sport/Karttalent-Florian-Weiss-faehrt-in-die-deutschen-Top-20;art38840,13661>

Sport

Karttalent Florian Weiß fährt in die deutschen Top 20

Florian Weiß war als Süddeutscher Meister beim Bundesendlauf zum Kartslalom Cup in Völklingen am Start. Fehler im ersten Durchgang machte er eindrucksvoll wieder wett.



Schwabmünchen. Es ist erst seine zweite Saison im Kart-Slalom. Doch mit fünf souverän herausgefahrenen Einzelsiegen sicherte sich Florian Weiß aus Schwabmünchen bereits Anfang des Jahres ganz locker den Gesamtsieg im Kartslalom-Winter-Schwabenpokal. Bei einer Vielzahl von weiteren Kartslalom-Rennen war der gerade einmal neun Jahre alte Nachwuchsfahrer 2014 ebenfalls extrem schnell unterwegs und ließ der Konkurrenz oftmals nicht den Hauch einer Chance.

Regelmäßig nimmt er an verschiedenen Regionalrunden teil und steigt auch als Gaststarter für andere Vereine ins Kart. Im Sommer qualifizierte er sich zur Teilnahme an der Südbayerischen ADAC-Slalomkart-Meisterschaft in Amstorf.

Dort setzte der bei der Scuderia Lechfeld trainierende Motorsportler mit seinem eindrucksvollen Sieg seiner noch jungen Motorsport-Karriere bislang die Krone auf und wurde Südbayerischer ADAC Kartslalom Meister.

Mit dem Gewinn der Meisterschaft hatte sich der Schwabmüchner Kartpilot für den Bundesendlauf zum ADAC Kartslalom Cup qualifiziert. So traf er in Völklingen im Saarland auf die schnellsten Fahrer Deutschlands. Angereist war er mit seinem Trainer Klaus Gerbert und zeigte bereits zu Beginn einen schnellen Trainingslauf. Im ersten Rennen ebenfalls schnell unterwegs brachte der Kartpilot jedoch zwei Pylonen zu Fall. "Leider kam Florian nach einem sehr schnellen Start etwas von der Ideallinie ab und das Heck kam dann auf Sand ins Rutschen. Dabei stieß er eine Pylone um und kassierte zwei Strafsekunden. Durch eine weitere umgestoßene Pylone bekam er dann nochmals zwei Sekunden auf die Laufzeit draufgepackt", analysiert sein Trainer von der Scuderia den ersten Rennlauf.

Im zweiten Durchgang lief es für Florian ganz nach Wunsch. Gerbert fasst zusammen: "Die beiden Pylonenfehler waren sehr ärgerlich, aber Florian gab nach dem verpatzten Rennlauf nicht auf, sondern gab abermals richtig Gas. Mit einem schnellen und diesmal fehlerfreien zweiten Lauf konnte er sich auf den 20. Gesamtplatz verbessern - ohne Strafsekunden wäre ein Platz unter den Top-Fünf sicher gewesen."

Aber mit vier Strafsekunden noch den 20. Platz unter den 51 besten Fahrern Deutschlands zu erreichen, zeige eindrucksvoll Florians Geschwindigkeit und sein fahrerisches Können, lobt der Trainer. (pm)

17.10.2014 - von David Libossek

Copyright 2014 © STADTZEITUNG Werbeverlag und Reisebüro GmbH & Co. KG